

Ressort: Politik

Müller kritisiert Chinas Afrikapolitik

Berlin, 18.01.2019, 01:00 Uhr

GDN - Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) hat Chinas Geschäfte und Politik auf dem afrikanischen Kontinent scharf kritisiert. "Es geht China vor allem um die Ressourcen Afrikas, nicht darum, dass die Menschen auf dem Kontinent faire Löhne erhalten und Wertschöpfung vor Ort geschaffen wird", sagte Müller den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Freitagsausgaben).

Mit "hohen und intransparenten Krediten" führe China "viele Staaten in die Schuldenfalle". Sri Lanka etwa könne die von China gewährten Kredite nicht mehr bedienen. "Der Hafen fällt jetzt für 99 Jahre an die chinesischen Investoren. Das ist meine Kritik und sollte ein Warnsignal für afrikanische Staaten sein", so der Entwicklungsminister weiter. China hingegen plane seine Investitionen jetzt schon für die nächsten 50 bis 100 Jahre. "Wir in Deutschland reden uns die Köpfe heiß über Elektromobilität - und die Chinesen sichern sich das Kobalt aus den Minen in Kongo", so der CSU-Politiker. Ohne Kobalt werde aber in Deutschland kein Elektroauto vom Fließband rollen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-118618/mueller-kritisiert-chinas-afrikapolitik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com